



Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Doris Königer: Kreisel Burggraben / Spisertor; Beantwortung

Am 3. Juli 2012 reichte Doris Königer die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Kreisel Burggraben / Spisertor" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. Das Spisertor ist heute ein komplexer, lichtsignalgesteuerter Verkehrsknoten mit den vier Strassenverzweigungen Burggraben, Linsebühlstrasse, Lämmli brunnenstrasse und Moosbruggstrasse. Die Strassenachse Burggraben – Linsebühlstrasse / Speicherstrasse ist eine Verbindung mit überkantonaler Funktion zum Appenzellerland, insbesondere den Orten Speicher und Trogen, und ist auch Trasse der Appenzeller Bahnen. Zudem verkehrt die VBSG-Linie 12 (Versuchsbetrieb) über die Lämmli brunnenstrasse – Moosbruggstrasse.
2. Der Zustand der Strasse wie auch der Gleisanlagen ist im ganzen Bereich des Knotens seit längerem schlecht und sanierungsbedürftig. Bereits im Jahre 2008 wurde deshalb ein entsprechendes Sanierungsprojekt in das 15. kantonale Strassenbauprogramm (2009 bis 2013) aufgenommen. Neben der Strassensanierung sind am Projekt auch die Werke mit verschiedenen Baubedürfnissen beteiligt. Im Rahmen der Projektvorbereitungen und Planungen wurden über die Sanierung hinaus aber auch die Verkehrsbeziehungen im Hinblick auf Verbesserungen untersucht. Der Knoten Spisertor hat eine ungünstige Grundstruktur. So treffen die Linsebühlstrasse und die Lämmli brunnenstrasse in einem sehr spitzen Winkel auf den Knoten, was das direkte Abbiegen je nach Fahrzeugkategorie erschwert oder gar verunmöglicht. Das Linksabbiegen vom zweisepurigen Burggraben her sowohl in Richtung Linsebühlstrasse wie auch Lämmli brunnenstrasse erschwert eine übersichtliche Signalisation und Markierung und führt bei ortsunkundigen Verkehrsteilnehmenden oftmals zu unkorrekten und gefährlichen Fahrmanövern.



3. Die dargestellte Problematik wurde im Rahmen der Projektierung für die Sanierung und Neuanlage des Knotens im Hinblick auf einen optimalen Knotentyp analysiert. Im Ergebnis zeigt es sich, dass die beste Lösung mit einem Kreisels von 30 m Durchmesser erreicht wird. Der Kreisels soll nur für die jeweilige Bahndurchfahrt kurz mit einem Lichtsignal gesteuert und im Übrigen nicht gesteuert werden. Die Leistungsfähigkeit wird so für die in den nächsten 25 Jahren zu erwartenden Fahrzeugfrequenzen ohne nennenswerten Rückstau gewährleistet. Alle vier Kreiselszufahrten werden einspurig ausgebildet.
4. Die neue, wesentlich übersichtlichere und einfachere Anlage des Knotens mit jeweils nur einer Spur pro Richtung für den Individualverkehr wird auch für den Langsamverkehr wesentliche Vorteile mit sich bringen. Die Sicherheit wird erhöht. Auf allen vier Strassenverzweigungen werden Fussgängerübergänge mit Mittelinseln erstellt. Die Wartezeiten werden ohne die Lichtsignalanlagen und mit der einspurigen Lösung verkürzt. Sodann sieht das Projekt deutlich grössere Flächen für die Fussgängerinnen und Fussgänger vor, die entsprechend attraktiver gestaltet werden.
5. Die Haltestelle für die Bahn wird ausserhalb des eigentlichen Knotens neu angelegt. Der Wartebereich für die Fahrgäste wird ebenfalls neu und ansprechend gestaltet.
6. Die Kreiselslösung führt dazu, dass die Verkehrsbeziehungen einspurig geführt und somit für die Fahrbahnen weniger Fläche beansprucht werden muss. Dies bewirkt grössere Flächen für die Fussgängerinnen und Fussgänger und bessere Möglichkeiten für die Gestaltung des öffentlichen Raumes. Die Gehfläche soll nicht mehr gepflästert, sondern mit einem Gussasphaltbelag versehen werden. Ausserdem ist vorgesehen, hier drei trapezförmige Rabatten anzuordnen, die mit kleinen Baumgruppen bepflanzt und teilweise in korrodierendes Stahlblech eingefasst werden. In ihrer modernen Aufmachung sind sie einerseits prägende Gestaltungselemente, haben aber auch eine ordnende Funktion für die Fussgänger- und Radfahrerführung.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage vom 3. Juli 2012

